

**OMNITURM,
Frankfurt, Deutschland**

uponor

**Rund 150 Wohnungsstationen
für ein individuelles Raumklima**







➤ Premium Technik für Premium- Wohnungen

Es reicht ein Blick nach oben, um festzustellen: Der OMNITURM im Frankfurter Bankenviertel ist alles andere als gewöhnlich. Denn zwischen der 15. und der 22. Etage bricht das 190 Meter hohe Gebäude aus seiner vertikalen Ausrichtung aus. „Hüftschwung“ nennen die Architekten der dänischen Bjarke Ingels Group diesen extravaganten Mittelteil mit den hervorstehenden Terrassen. Hier sind Wohnungen untergebracht. Deren Mieter genießen nicht nur einen traumhaften Ausblick über die Bankenmetropole, sondern auch ihr individuelles Wohlfühlklima – die Technik dafür kommt von der Uponor Tochter KaMo.

Fakten

- 147 Wohnungen
- 8.200 m² Wohnfläche
- Fertigstellung: 2019
- 147 Wohnungstationen

➤ Ein extravaganter und funktionaler Wolkenkratzer

Tishman Speyer, einer der weltweit führenden Eigentümer, Entwickler, Betreiber und Fondsmanager von Immobilien, hat mit dem OMNITURM einen extravaganten und funktionalen Wolkenkratzer geschaffen. Er ist der erste in Deutschland mit echter Mischnutzung: Neben öffentlich zugänglichen Bereichen mit Gastronomie, Co-Working-Spaces und Event-Flächen in den unteren Stockwerken bietet der Turm reichlich Platz für Büros sowie für privaten Wohnraum. „Der OMNITURM ist, wie der Name sagt, ein Turm für viele. Er bringt Menschen zusammen“, sagt Ingo Langner, Technical Manager bei Tishman Speyer.

Die Gebäudetechnik des Turms ist komplett auf Nachhaltigkeit ausgerichtet: So kommt beispielsweise eine energiesparende LED-Beleuchtung zum Einsatz, die Aufzüge werden mit intelligenter Technik gesteuert. Für solche und andere Maßnahmen hat das Gebäude die LEED-Zertifizierung in der höchsten Stufe (Platinum) des U.S. Green Building Councils erhalten.

»» Der OMNITURM ist, wie der Name sagt, ein Turm für viele. Er bringt Menschen zusammen. ««

Ingo Langner, Technical Manager
bei Tishman Speyer





Quelle © BIG – Bjarke Ingels

► Temperatur ist subjektiv

In dieses Konzept musste sich selbstverständlich auch die Technik für das Heizen und Kühlen der Wohnungen im Hüftschwung nahtlos einfügen. Insgesamt 147 Wohnungen zwischen 25 und 150 Quadratmetern fanden in den acht Stockwerken Platz. Die Ansprüche der Mieter sind sehr individuell: „Schließlich ist das Wohlfühlklima ein sehr subjektives Empfinden“, so Langner. „Es brauchte ein System, mit dem wir den Mietern maximale Flexibilität bei der Einstellung der gewünschten Raumtemperatur bieten konnten.“ Der Technikexperte von Tishman Speyer betont, dass auch die Dimensionen der Anlage eine wichtige Rolle bei der Wahl des passenden Anbieters spielten: „Selbstverständlich müssen wir bei der Vermietung der Wohnungen auch wirtschaftlich denken: Jeder Quadratmeter weniger bedeutet weniger Mieteinnahmen“, so Langner.

» Es brauchte ein System, mit dem wir den Mietern maximale Flexibilität bei der Einstellung der gewünschten Raumtemperatur bieten konnten. «

Ingo Langner

KaMo stellte ein Konzept für kompakte Wohnungsstationen für die Wärme- und Kälteverteilung vor – und bekam den Zuschlag. Sie nutzen einen Fernwärmemanschluss, die Kühlung erfolgt über Aggregate. Die Wohnungsstationen sind mit einem Wärmetauscher für Kühlen, einem für Heizung und einem für die Warmwasserbereitung ausgestattet. Das ermöglicht eine bedarfsgerechte Energieverteilung an die einzelnen Verbraucher. Sechs-Wege-Kugelhähne verhindern eine Durchmischung der Heiz- und Kühlseite. Eine Fußbodenheizung wärmt im Winter und kühl im Sommer, Warmwasser wird im Durchlaufprinzip und damit besonders hygienisch erzeugt.



Quelle © BIG – Bjarke Ingels

➤ Einfache Installation und Wartung

Die gewünschte Raumtemperatur lässt sich über einen Tastschalter ganz einfach anpassen, dasselbe gilt für den Wechsel vom Heiz- in den Kühlmodus. Das bedeutet ein Maximum an Komfort. Zudem ist die dezentrale Warmwasserversorgung sehr effizient, weil sie im Vergleich zu zentralen Systemen mit niedrigeren Temperaturen im Verteilsystem auskommt – das spart Energie und senkt die Kosten.

Auch vom Einbau und der Wartung war der Kunde überzeugt: KaMo lieferte sämtliche Wohnungsstationen für die Unterputzmontage komplett vormontiert und mit fertig verdrahteter Regelungstechnik. „Das war Gold wert – die Montagezeit hat sich um ein Vielfaches verkürzt“, so Ingo Langner.

Verantwortlich für die reibungslose und effiziente Installation war das Team um Tobias Schwarzer vom Heizungsfachbetrieb Klum in Bad Camberg. Die Stationen hatte KaMo jeweils gespiegelt aufgebaut, sodass sie die Fachhandwerker wechselseitig vom Steigstrang aus anschließen konnten. Gleichzeitig erfüllte KaMo mit den Wohnungsstationen den Wunsch nach maximaler Kompaktheit: Die Stationen kommen in den Mietwohnungen auf engem Raum auf einer Fläche von 850 Millimeter (B) x 1800 Millimeter (H) unter.

» Der OMNITURM ist eine Premium-Immobilie im Herzen Frankfurts. Es freut uns sehr, dass wir mit unseren Wohnungsstationen einen wichtigen Beitrag zum individuellen Wohlfühlklima der Bewohner leisten konnten. «

Thomas Raadts, Vice President Marketing und Entwicklung Building Solutions – Europe, Uponor



► Komplett zufrieden

Bei der Wartung bieten dezentrale Systeme ebenfalls Vorteile, weil Fehler zügig identifiziert und schnell behoben werden können. „Allerdings gab es bisher keine nennenswerten Ausfälle“, weiß Ingo Langner. Die Wohnungsstationen laufen seit Einbau tadellos. Überhaupt ist er sehr zufrieden mit der Technik der Uponor Tochter KaMo. Thomas Raadts, Vice President Marketing and Development Building Solutions Europe, Uponor GmbH freut sich über das Lob: „Der OMNITURM ist eine Premium-Immobilie im Herzen Frankfurts. Es freut uns sehr, dass wir mit unseren Wohnungsstationen einen wichtigen Beitrag zum individuellen Wohlfühlklima der Bewohner leisten konnten.“

Projektinformationen

- Ort: Frankfurt
- Land: Deutschland
- Website: <https://www.omniturm.de/>
- Fertigstellung: 2019
- Projekttyp: Neubau
- Gebäudetyp: Hochhaus, Mischnutzung

Beteiligte Firmen

- Bauherr: Tishman Speyer
<https://tishmanspeyer.com>
- Bjarke Ingels Group
<https://big.dk>
- Installation: Klum GmbH, Bad Camberg
<https://www.klum.de>



Quelle © BIG - Bjarke Ingels





Thomas Raadts, Vice President
Marketing und Entwicklung Building
Solutions – Europe, Uponor

Ingo Langner, Technical Manager
bei Tishman Speyer

Expertentalk mit Thomas Raadts und Ingo Langner

➤ Interview: „Komfortable Bedingungen für jeden Bewohner“

Thomas Raadts: Herr Langner, welche Herausforderungen haben Sie an die Technik für Heizen, Kühlen und Warmwasserbereitung im OMNITURM gestellt?

Ingo Langner: Für uns war es wichtig, dass jeder Mieter im Gebäude das Klima in seiner Wohnung individuell beeinflussen konnte. Der OMNITURM ist eine sehr hochwertige und moderne Immobilie. Bei solchen Immobilien ist das fast schon eine Grundvoraussetzung.

Thomas Raadts: Welche Rolle spielen die Heiztechnik und insbesondere die individuellen Einstellmöglichkeiten ganz generell bei der Vermietung der Wohnungen?

Ingo Langner: Das ist ein sehr wichtiges Kriterium. Gerade so hochwertige Immobilien müssen auf die persönlichen Bedürfnisse der Mieter ausgelegt sein – das gilt ganz besonders für die Klimatisierung. Jeder Mieter muss sich sein individuelles Wohlfühlklima schaffen können.

Thomas Raadts: Wie zufrieden sind Sie mit der Zuverlässigkeit der Wohnungsstationen?

Ingo Langner: Wir sind sehr zufrieden. Nach einer halben Jahr im Betrieb hatten wir bisher noch keine nennenswerten Ausfälle. Unser Techniker-Team steht zudem zur Verfügung, falls die Mieter Fragen zur Bedienung haben.

Thomas Raadts: Was war Ihnen beim Aufbau der Station besonders wichtig?

Ingo Langner: Wir brauchten eine kombinierte Heizungs-Kälte-Station mit integrierter Warmwasserbereitung – und das auf engstem Raum untergebracht. Schließlich bedeutet jeder verschenkte Quadratmeter weniger Mieteinnahmen. Die Station umfasst die Heizungs- und Kälteeinspeisung, einen Wärmetauscher für Kühlen, einen für Heizen, den Wärmetauscher für die Warmwasserbereitung und verschiedene Pumpen. Wir haben uns bewusst gegen eine zentrale Warmwasserbereitung entschieden: Die dezentrale Versorgung schützt zuverlässig vor Legionellen und ermöglicht eine hohe Warmwasser-verfügbarkeit. Für die Fußbodenheizung nutzen wir dieselben Regelkreise im Sommer zum Kühlen und im Winter zum Heizen.

Thomas Raadts: Welche Erfahrungen haben Sie beim Einbau der Wohnungsstationen gemacht?

Ingo Langner: Die Wohnungen wurden von KaMo komplett vormontiert und verdrahtet auf die Baustelle geliefert. Das war Gold wert, weil sich die Montagezeit um ein Vielfaches minimiert hat. Die Stationen mussten nur noch in die Aussparung eingesetzt und die Rohrleitungen mit den Anschlüssen verbunden werden – fertig war die Inbetriebnahme.

Thomas Raadts: Herr Langner, vielen herzlichen Dank für das Interview und für Ihre Eindrücke!



Moving > Forward

Uponor ist ein weltweit führender Anbieter von Lösungen, in denen Wasser in Gebäuden und Infrastrukturen bewegt wird. Im Bewusstsein unserer Verantwortung auch für künftige Generationen denken wir die lebenswichtige Ressource Wasser neu: mit sicheren Systemen für die hygienische Trinkwasserversorgung, für energieeffizientes Heizen und Kühlen sowie für eine zuverlässige Infrastruktur.

Mit Leidenschaft für Innovation und der Verpflichtung zu Nachhaltigkeit entwickeln wir neue Technologien und zukunftsfähige Lösungen. Damit schaffen wir Vertrauen – und verbessern die Lebensqualität der Menschen.

In zwei Worten: "Moving forward".
Genau dafür steht Uponor.

The Uponor logo consists of the word "uponor" in a lowercase, bold, white sans-serif font. The letters are slightly rounded and have a modern, dynamic feel.

Uponor GmbH
Industriestraße 56
97437 Haßfurt

T +49 (0)9521 690-0
F +49 (0)9521 690-710
E info.de@uponor.com